

I. Stahls Theorie des Phlogistons.

Alle und jede Körper können entweder durch bloßes Reiben, oder durch Annäherung an brennende Körper, erwärmt werden. Aber nicht alle Körper lassen sich entzünden, so z. B. kann Asche sehr erhitzt, aber nicht wie andere Substanzen, welche daher brennbare Körper heißen, entzündet werden.

Becher nahm zuerst, gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts, ein gewisses brennbares Wesen an, welches die Ursache der Brennfähigkeit in denen brennbaren Körpern wäre. Er hielt es für eine elementarische Erde (*terra secunda Becheri*), auch, aus dieser angenommenen Meinung, für eine fette, schweflichte Erde (*terra inflammabilis, pinguis, sulphurea*). Der bekannte große Stahl, Bechers Nachfolger, dehnte den Begriff dieses Wesens mehr aus, und gab ihm den Nahmen: Phlogiston, *principium inflammabilis, sulphur.*, auch *principium phlogisticum, materia inflammabilis seu ignescens*.

Die Entzündbarkeit der Körper gehört also nicht unter diejenigen Eigenschaften derselben, welche von ihrer Natur selbst, oder von einer besondern Anordnung ihrer Bestandtheile herrühren, sondern sie ist die Eigenschaft des Phlogistons.